

Aus der Schule geplaudert

Grüezi, bitte, danke...

In diesem Schuljahr haben sich alle Lehrpersonen der Primarschule Lausen darauf geeinigt, im Unterricht die Umgangsformen inner- und ausserhalb des Schulzimmers zu thematisieren. Das Kollegium verspürte das Bedürfnis, dass im Sinne von „Achtsamkeit“ neben dem Grundsatz gegenseitigen Respekts auch klassische Anstandsregeln wie „grüssen“, stufengemässes „siezen“, und „bitte/danke“-Sagen in erzieherischem Sinne beleuchtet und eingefordert werden sollen....



Es ist kein Geheimnis. Die gesellschaftlichen Ansprüche an die Schule werden zunehmend komplexer, und in der Polit-Baustelle „Bildungslandschaft“ sucht man mit aufwändigen Reformen Wege durch ein Umfeld aus Wertepluralismus, neuen didaktischen Ansätzen und gewerkschaftlichen Forderungen.

Um unter diesen Voraussetzungen dem Kernauftrag „Bildung“ zu entsprechen und sich im Spannungsfeld aus Vorgaben, Erwartungen und Ressourcen erfolgreich zu bewegen, braucht die Schule ein funktionierendes Verfahren zur Qualitätsentwicklung. Wir möchten die oben erwähnte Schwerpunktsetzung zum Anlass nehmen, der Öffentlichkeit an dieser Stelle einmal Einblick in unsere konzeptionellen Vorgaben zu geben:

Neben den Massnahmen der „Externen Evaluation“ seitens des Kantons und einem klar definierten Aufsichts- und Kontrollmechanismus sind bei uns zwei interne Qualitätskreisläufe bestehend aus Bedürfnisevaluation, Planung von Massnahmen und Überprüfung ihrer Wirksamkeit eingerichtet.

Der erste Kreis betrifft vorwiegend organisatorische Fragen, welche die Gesamtschule betreffen. Zwischen Kollegium, Schulleitung und Schulrat werden sogenannte „**Ziele / Arbeitsschwerpunkte**“ definiert, welche die schulische Entwicklungsarbeit des anstehenden Jahres schwerpunktmässig festlegen. Der Schulrat überprüft die erfolgten Massnahmen aufgrund der schriftlichen Berichterstattung durch die Schulleitung. So wurden in jüngster Vergangenheit spezielle Anlässe geplant und diverse Konzepte erarbeitet (z.B. im Bereich Disziplin, Integration, Kommunikation, Gesundheitsförderung, Littering und Begabungsförderung). In diesem Jahr arbeiten Schulleitungen und Kollegien von Kindergarten und Primarschule u.a. intensiv an der operativen Zusammenführung dieser beiden Schulstufen.

Der zweite Kreis betrifft vorwiegend pädagogische Anliegen. Er wird im sogenannten „FQS“ (förderndes Qualitätsevaluations-System) vom Kollegium autonom verantwortet. Basierend auf der Beanspruchung mehrerer **Feedback-Ebenen** (v.a. SchülerInnen, Eltern, KollegInnen) setzen sich alle Lehrpersonen individuelle Ziele, die innerhalb eines Q-Teams überprüft und mittels einer anonymisierten Berichterstattung sowohl Schulleitung als auch Schulrat zugänglich gemacht werden. Daneben wird aber auch ein jährlicher „FQS-Fokus“ vereinbart, welcher dann von allen Lehrpersonen im Unterricht aufgegriffen werden muss und eine Auswertung auf gesamtschulischer Ebene ermöglicht. Der diesjährige Fokus betrifft nun wie erwähnt die Umgangsformen. Wir hoffen, dass sich unsere Bemühungen spürbar auf das höfliche Miteinander im Schulareal auswirken und von den Erziehungsberechtigten (und -verpflichteten) tatkräftig unterstützt werden...

DIE SCHULLEITUNG